

„Wir haben uns die Schule zur Heimat gemacht“

FRIEDRICHSDORF Vor zehn Jahren zog die PRS in die Färberstraße – Projektwoche und Festakt zum Thema Nachhaltigkeit

VON KATJA SCHURICHT

Zehn Jahre wird an dem neuen Standort der Philipp-Reis-Schule (PRS) gelernt, gelehrt und gelebt. Ein Grund für die TZ, in einer kleinen Serie hinter die Schultore zu blicken. Im ersten Teil stellen wir die geplanten Feierlichkeiten vor.

Denn dass sich seit zehn Jahren der Schulalltag nicht mehr am Hohen Weg, sondern am neuen Standort in der Färberstraße abspielt, feiert die Schulgemeinde mit gleich zwei besonderen Aktionen: Einer Projektwoche für die Schüler und einem Schulfest, in das die Projektwoche am 20. Juli mündet. „Uns war wichtig, das Thema der Projektwoche in Verbindung mit unserem Standort zu bringen. So sind wir auf die Idee des Mottos 'Nachhaltigkeit' gekommen“, sagt Schulleiterin Ellen Kaps. „Dieses Thema wollen wir während unserer Projektwoche und unseres Fests in verschiedenen Facetten beleuchten.“

Kollegium schwärmt von Fachräumen

Für Kaps heißt eine Dekade PRS am Standort Färberstraße auch zurückzublicken, wie sich der



Wenn die größte Schule des Kreises an einen neuen Standort umzieht, ist das eine Mammutaufgabe. An der Färberstraße wurde ein hochmoderner Campus erbaut.

ARCHIVFOTO: STORCH

sozialarbeit in unsere Schule fest installieren können und außerdem den Ganztagsbereich erweitert“, sagt Kaps. Auch nach zehn Jahren schwärmen die Kollegen von der Ausstattung der Fachräume

tem entwickelt“, so Kaps. Und für alle, denen es anfangs im Inneren „zu viel Beton“ gewesen sei, kam im Laufe der Zeit nicht nur ein Hauch Grün dazu. In den Fluren und in den Klassenräumen und

Oktober mit Miriam Ristau, Susanne Großmann, Martin Herrmann, Tamara Loos, Patricia Heilmann und Lara Piller eine Gruppe Lehrer zusammengetan, die mit Unterstützung von interessierten

„Wir sammeln gemeinsam Ideen, überprüfen sie auf Nachhaltigkeit und setzen sie mit den Schülern um“, informiert Herrmann. „Wir beschäftigen uns in erster Linie mit der Frage, wie

auch sportliche Aktivitäten wie Radtouren entwickeln und ausarbeiten oder Kreatives, wie ein Up-Cycling-Projekt, bei dem aus Stoffresten oder Kaffee-Kapseln Neues entsteht.

„Unser Gedanke ist, dass alles, was die Schüler in der Projektwoche herstellen, beim Schulfest im neuen grünen PRS-Store anbieten und für einen guten Zweck verkaufen“, berichtet Miriam Ristau. „Vielleicht wird der PRS-Store eine dauerhafte Initiative“. Auch beim Schulfest soll daran gedacht werden, beim Getränke- und Essensverkauf ressourcensparend zu handeln.

Bei allem, ergänzt Lara Piller, leitet die Schulgemeinde der Gedanke, dass man das Gebäude in der Färberstraße so lange wie möglich erhalten muss. „In der alten Schule war alles marode, also das genaue Gegenteil von Langlebigkeit. Deshalb beschäftige sich unsere Projektwoche, aber auch einige unserer Arbeitsgemeinschaften wie die AG Grüner Damen, die Garten-AG oder die Holz-Werkstatt intensiv mit Nachhaltigkeit. Auch Müllvermeidung ist schon lange ein Thema, mit dem wir uns als Schule auseinandersetzen.“

Neben den vielen Aktionen

1000 Euro für Schwimmkurse

Friedrichsdorf – Die DLRG Friedrichsdorf darf sich über eine großzügige Spende aus dem Vogelsberg freuen: Die Ohlsen GmbH aus Grünberg hat den Friedrichsdorfer Lebensrettern im Rahmen ihres Projekts „Sicher im Wasser“ 1000 Euro übergeben, mit denen das Ausbildungsmaterial für Schwimmkurse erneuert und erweitert werden kann. „Bei der Übergabe an DLRG-Chef Jochen Enders konnten wir uns live am Becken davon überzeugen, wie wichtig gerade die Schwimmkurse für jüngere Kinder sind und welche großartige Arbeit der Verein über Jahrzehnte in Friedrichsdorf leistet“, lobt die Firma in einer Mitteilung. red



DLRG-Chef Jochen Enders (r.) freut sich über die Spende von Ohlsen-Geschäftsführer Otfried Heineck. FOTO: PRIVAT